



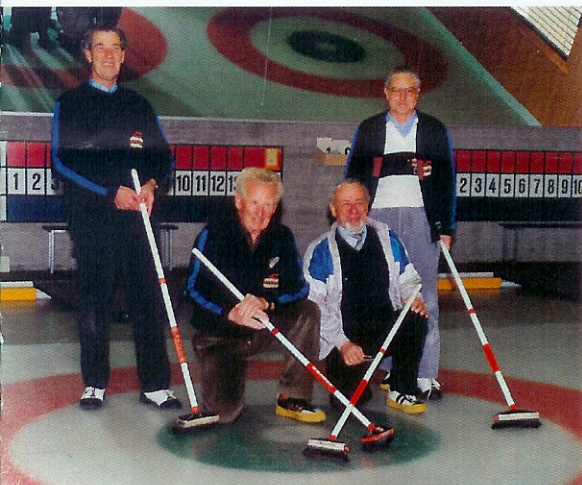
JUBILÄUMS

NEWSLETTER 20 JAHRE

CURLING CLUB KÜSSNACHT AM RIGI

Liebe Curlerinnen und Curler

Schwupp macht es, und plötzlich schreibt man das Jahr 2006. Man blickt auf das 20jährige Bestehen des Curling Clubs Küssnacht zurück und stellt wieder mal fest: Alles verdammt schnell geschehen und doch schon 20 Jahre her.



Carl Iten, Otto Isenschmid, Walter Ziegler, Jörg Suter (v.l.n.r.).

Einige Unentwegte schwärmten Anfangs der 80er Jahre in Küssnacht von einem Spiel mit Steinen und Besen, das auf Eis gespielt und angeblich von den Schotten, eventuell auch von Kanadiern, in grauer Vorzeit erfunden worden sei. Schemenhaft hatte man

noch TV-Berichte (ja, Curling war damals schon telegen) in Erinnerung, von verwegenen Männern, die Otto Danieli oder Bernhard Attinger oder Jürg Tanner hiessen und international grosse Erfolge für unser Land einfuhren. Und solches Tun sollte nun auch bei uns Einzug halten? Eben – es hielt dann nicht sofort in Küssnacht Einzug – es wurde ein Umweg über Engelberg gemacht, denn Engelberg liegt ja unmittelbar vor der Toren von Küssnacht ...!

So um 1984 rum trafen sich im Säali (damals hiess es noch Säali und nicht «Lounge») des Hotels Hirschen zu Küssnacht so 15 bis 20 Personen und lauschten Harry Beringer und folgten dann etwas ernster den Ausführungen von Markus Etienne, einem nationalen Spitzencurler aus Luzern, über Curling im allgemeinen und den Möglichkeiten für Küssnacht im Speziellen. «Klar, da sind wir doch dabei», dachten sich alle und freuten sich schon, in der Curling-Halle in Luzern, die zwar alt war, aber in einer vernünftigen Distanz zu Küssnacht lag, sich aufs Glatteis zu begeben. Eine erste Ernüchterung war das «Nein» das aus Luzern zu vernehmen war – nicht dass die Küssnachter

